



Zwingen Sie Ihr Kind nicht zu einem bestimmten Beruf oder Studium. Für einen Beruf sollte Ihr Kind sich frei entscheiden können. Eine Ausbildung oder ein Studium sind anspruchsvoll und können nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn man dafür geeignet ist und sich dafür interessiert. Fragen Sie Ihr Kind nach seinen beruflichen Interessen und Fähigkeiten. Jobmesse und Beratungsangebote sind gute Informationsmöglichkeiten. Auch können Sie selber Elternabende und Infoveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten besuchen. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung auf die Vorstellungsgespräche.

Wie können Eltern ihren Kindern bei der Berufswahl helfen?

In dieser Broschüre geben wir einen ersten Überblick über die Ausbildung und das Studium in Deutschland. Lassen Sie sich aber auf jeden Fall noch persönlich beraten. Die Abbildung auf der Rückseite zeigt, welche Wege Sie gehen können, um eine Berufsausbildung zu machen oder zu studieren.

Als Eltern wissen Sie: Was hat mein Kind schon immer gerne und gut gemacht? Was unterschätzt es von seinen Geschwistern und anderen Kindern? Deshalb können Sie Ihrem Kind als wertvolle Ratgeber*innen helfen, auch wenn Sie die Berufswelt in Deutschland nicht kennen.

Zwingen Sie Ihr Kind nicht zu einem bestimmten Beruf oder Studium. Für einen Beruf sollte Ihr Kind sich frei entscheiden können. Eine Ausbildung oder ein Studium sind anspruchsvoll und können nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn man dafür geeignet ist und sich dafür interessiert. Fragen Sie Ihr Kind nach seinen beruflichen Interessen und Fähigkeiten. Jobmesse und Beratungsangebote sind gute Informationsmöglichkeiten. Auch können Sie selber Elternabende und Infoveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten besuchen. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung auf die Vorstellungsgespräche.

Welche Formen der beruflichen Bildung gibt es in Deutschland?

Ein Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.)

6. Auflage
17.500 Exemplare

www.men-nds.de

migranten eltern netzwerk



Von der Schule in den Beruf – Wege in Deutschland

Broschüre für Neuzugewanderte und ihre Eltern

- Sie erhalten die Berufspraxis schon während der Ausbildung und haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Bereits im 1. Ausbildungsjahr bekommen Sie in der Regel zwischen 620€ und 1100€ brutto pro Monat. Danach jedes Jahr etwas mehr. Nach der Ausbildung bekommen Sie in einigen Berufen sogar ein höheres Gehalt als Hochschulabsolvent*innen.
- Falls Ihr Asylantrag abgelehnt wurde, können Sie für die Ausbildung unter Umständen eine sogenannte "Ausbildungsstudie" (§ 60c Aufenthaltsgesetz, Januar 2020) bzw. eine Aufenthaltserlaubnis zur Berufsausbildung für Menschen mit Duldung (§ 16g Aufenthaltsgesetz, Januar 2024) bekommen. Die Ausbildung zeigt, dass Sie sich in Deutschland integrieren möchten. Dadurch verbessern sich Ihre Chancen, unbefristet in Deutschland leben zu können.
- Wenn Sie in Ihr Herkunftsland oder in ein anderes Land zurückkehren, dann zeigt eine Ausbildung, dass Sie berufliche Erfahrung haben und qualifiziert sind.

Welche Vorteile hat eine Ausbildung?

Für ausländische Bewerber*innen: für die Aufnahme eines Studiums sind in Deutschland meistens eine Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und der Nachweis über ein C1-Sprachniveau erforderlich. Gebühren kostenlos.

Studieren können Sie an einer Universität oder an einer Fachhochschule. Dafür benötigen Sie in der Regel die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife (Fachabitur). Sie können unter gewissen Voraussetzungen aber auch ohne diese Schulabschlüsse studieren. In der Grafik auf der Rückseite des Flyers sehen Sie, welche Wege Sie dorthin bringen. Das Studium an staatlichen Universitäten und Fachhochschulen ist bis auf geringe Fyers sehen Sie, welche Wege Sie dorthin bringen. Das Studium an

2. Studium

Es existieren über 350 anerkannte Ausbildungsberufe in allen Bereichen: Handwerk, Technik, Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft, soziale Arbeit, Erziehung usw. Es gibt zwei Formen von Ausbildung: **Duale Ausbildung:** Sie besteht aus zwei Teilen: Arbeiten im Betrieb und Unterricht in der Berufsschule. In einer dualen Ausbildung bekommen Sie monatlich ein Gehalt (= Ausbildungsvergütung). **Schulische Ausbildung:** Bei dieser Ausbildung gehen Sie zur Berufsschule und haben zwischendurch Praxisphasen in einem Betrieb. In einigen schulischen Ausbildungen erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung. Manchmal müssen Sie aber auch selbst für die Ausbildung bezahlen. An den berufsbildenden Schulen gibt es neben den berufsbezogenen Fächern auch Unterricht in Deutsch, Mathematik, Politik und Fremdsprachen.

1. Ausbildung

Was ist der Unterschied zwischen Ausbildung und Studium?

Was sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung?

Für eine duale Ausbildung bewerben Sie sich bei einem Betrieb. Der Betrieb entscheidet, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Ein (sehr) guter Schulabschluss erhöht die Chancen auf die Zusage zu einem Ausbildungsplatz, aber auch ohne einen Schulabschluss können Sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben. Außerdem ist ein Praktikum eine gute Möglichkeit, sich bei einem Betrieb vorzustellen. Dort können Sie zeigen, was Sie können. Gleichzeitig lernen Sie den Betrieb und den Beruf kennen. Danach wissen Sie besser, ob diese Ausbildung die richtige für Sie ist.

Bei schulischen Ausbildungen entscheidet die Berufsschule, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Für die meisten schulischen Ausbildungen benötigen Sie einen Realschulabschluss, für manche Ausbildungen reicht auch ein Hauptschulabschluss.

Wo kann ich mich über Ausbildungsberufe informieren?

Antworten auf Ihre Fragen zur Berufswahl erhalten Sie bei der **Berufsberatung der Agentur für Arbeit, in Ihrer Schule oder im Berufsberatungszentrum (BIZ)**. Ein BIZ gibt es in jeder größeren Stadt. Das BIZ ist eine gute Anlaufstelle bei allen Fragen zu Ausbildungswegen und Studienmöglichkeiten. Das BIZ bietet Ihnen auch Hilfe und Beratung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Ausbildungs- und Studienplatzsuche. Es ist möglich, sich beim BIZ erst einmal alleine umzuschauen. Für eine individuelle Berufsberatung empfehlen wir Ihnen, einen Termin zu vereinbaren.

Wo finde ich ein BIZ?
Suchen Sie im Internet mit den Suchbegriffen „BIZ Standorte Niedersachsen“

Im Internet finden Sie außerdem viele Informationen und kurze Videos zu Ausbildungsberufen, wie zum Beispiel hier:
www.planet-beruf.de/schuelerinnen
www.berufenet.arbeitsagentur.de

Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen sind eine gute Möglichkeit, um Informationen zu erhalten und Betriebe und Schulen persönlich kennenzulernen. Informationen zu Terminen erhalten Sie im BIZ und in Ihrer Schule.

Wo finde ich einen Ausbildungsplatz?

Für eine **duale Ausbildung** bewerben Sie sich direkt bei Betrieben. Welche Betriebe freie Plätze für eine Ausbildung haben, erfahren Sie zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit, bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder bei der Handwerkskammer (HWK). Hier können Sie auch nach einem Praktikum fragen. Wichtige Internetadressen sind:
www.jobboerse.arbeitsagentur.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de
<https://www.handwerkskammer.de>

Für eine **schulische Ausbildung** müssen Sie sich bei der Berufsschule bewerben. Informationen zu den Berufsschulen erhalten Sie ebenfalls im BIZ.

UNSERE KINDER, UNSERE ZUKUNFT

Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsgeschichte zu verbessern. Die Eltern nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Das Netzwerk fördert Eltern mit Zuwanderungsgeschichte dabei, sich bewusst und sicher für die Bildung ihrer Kinder einzusetzen.

Es vernetzt Migranteltern, Migrantenorganisationen, interkulturelle Initiativen, Elternvereine und -initiativen der Migrantcommunities. Zehn regionale Netzwerke in Niedersachsen (Stand Oktober 2023) arbeiten zusammen, um die Anliegen der Eltern mit starker Stimme an Entscheidungsträger*innen in Politik, Bildung und Verwaltung heranzutragen – regional und auf Landesebene.

Informationen zum MigrantElternNetzwerk Niedersachsen und zu den Regionalnetzwerken
www.men-nds.de



Die KAUSA-Landesstelle Niedersachsen hat das Ziel, mehr Menschen mit Migrationshintergrund für eine duale Ausbildung zu begeistern. Sie informiert über das duale Ausbildungssystem, Ausbildungsberufe und mögliche Karrierewege.

Zur KAUSA-Landesstelle Niedersachsen gehören die Standorte Osnabrück (BUS GmbH), Region Hannover (pro regio e.V.) und Delmenhorst (VHS Delmenhorst). Die KAUSA-Landesstelle Niedersachsen wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Mehr Informationen: www.kausa-niedersachsen.de

Kontakt:
MigrantElternNetzwerk Niedersachsen

Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 9215106 Fax: (0511) 9215527
elternnetzwerk@amfn.de www.men-nds.de

Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen wird gefördert durch:



Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen wird unterstützt durch:



Wenn das eigene Einkommen oder das Einkommen der Eltern nicht ausreicht, gibt es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) für eine Ausbildung oder BAföG für ein Studium. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Eine Ausbildung oder ein Studium sollen in Deutschland nicht aus finanziellen Gründen scheitern.

Was tun, wenn das Geld für die Ausbildung nicht reicht?

Wenn das eigene Einkommen oder das Einkommen der Eltern nicht ausreicht, gibt es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) für eine Ausbildung oder BAföG für ein Studium. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Eine Ausbildung oder ein Studium sollen in Deutschland nicht aus finanziellen Gründen scheitern.

